

Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS 3-Regionen von 1995 bis 2023

Zielsetzung der Untersuchung:

Die folgende Untersuchung soll aufzeigen, wie sich die Wirtschaft der Steiermark auf regionaler Ebene im Zeitraum 1995 bis 2023 entwickelt hat, wobei besonderes Augenmerk auf einen Vergleich mit den restlichen Regionen Österreichs sowie eine Standortbestimmung durch eine Betrachtung des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts pro Kopf gelegt wird. Weiters wird die wirtschaftliche Entwicklung anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren analysiert. Der aktuell aufbereitete Datenstand (Statistik Austria) bezieht sich auf das Jahr 2023.

Zusammenfassung:

Insgesamt sieht man, dass die steirischen Regionen sich im betrachteten Zeitraum 1995 bis 2023 dynamisch entwickelt haben und teilweise ein Auf- bzw. Überholprozess im bundesweiten Regionsvergleich im Gange ist. Dies gilt besonders für die ländliche Ost- sowie die West- und Südsteiermark, die beide deutlich über dem Bundesschnitt gewachsen sind, während jedoch die Obersteiermark durch die Wirtschaftskrisen 2008 sowie 2020 an Terrain verloren hat. Weitaus am bedeutendsten für die Steiermark mit über 45% der Wirtschaftsleistung ist aber der Großraum Graz, der 3.größte Wirtschaftsraum Österreichs mit dem 5.höchsten Bruttoregionalprodukt je Einwohner. Zwar befinden sich die restlichen 5 steirischen Regionen allesamt unter dem Bundesniveau der Pro-Kopf-Wirtschaftskraft, es ist aber eher ein aufsteigender Trend zu beobachten, wobei bis 2007 speziell der Produktionssektor die treibende Kraft des Wirtschaftsaufschwunges war, es durch die oben erwähnten Wirtschaftskrisen allerdings markante Einbrüche in diesem Bereich besonders in der Obersteiermark gegeben hat, sodass seit 2008 der Dienstleistungssektor deutlich Anteile dazugewonnen hat, während die Landwirtschaft nur mehr eine untergeordnete Rolle spielt.

Datenquelle: Statistik Austria

Aufbereitung und Analyse: A17, Referat Statistik und Geoinformation

INHALTSVERZEICHNIS

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je Einwohner	3
2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (BRP)	5
3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren	6

Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS3-Regionen von 1995 bis 2023

M. Mayer

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je Einwohner

In der Steiermark liegt die **Region Graz** (Graz-Stadt und Graz-Umgebung) gemessen am BIP pro Kopf (regionales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner) im Jahr 2023 mit 59.800 € pro Einwohner nach wie vor **klar an der Spitze** (Übersicht 1, Abbildung 1), im Ranking der NUTS3-Regionen¹ Österreichs ist Graz damit auf Platz 5, nach Platz 4 im Jahr 1995. In Bezug auf den Bundesschnitt (wird 100 gesetzt) konnte Graz das hohe Niveau von 121,8 im Jahr 1995 im aktuellen Auswertungsjahr 2023 nicht aufrechterhalten und ist auf 114,3 etwas zurückgefallen.

Sämtliche übrigen **steirischen Regionen** liegen deutlich unter dem Österreichwert von 52.300 € pro Kopf im Jahr 2023, wobei sich diese Regionen seit 1995 aber **gut entwickelt** haben und fast durchwegs gegenüber dem Bundesschnitt und teilweise auch im Ranking der Regionen zugelegt haben, jedoch aktuell etwas beeinträchtigt sind durch die Auswirkungen der Coronakrise und der laufenden Wirtschaftskrise, die sich vor allem in der produktionsintensiven Obersteiermark negativ auswirkt.

Übersicht 1

Bruttoregionalprodukt je Einwohner 1995 und 2023, laufende Preise						
NUTS3-Region	1995	2023	1995	2023	1995	2023
Steiermark/Österreich	abs. Werte in € (ger.)		Österreich = 100		Ranking in Österreich	
Graz	26.800	59.800	121,8	114,3	4	5
Liezen	17.300	46.300	78,6	88,5	17	18
Östl. Obersteiermark	16.200	48.000	73,6	91,8	20	16
Oststeiermark	13.700	39.000	62,3	74,6	29	28
West- u. Südsteiermark	13.400	38.400	60,9	73,4	31	29
Westl. Obersteiermark	16.100	41.400	73,2	79,2	22	23
Steiermark	18.500	48.300	84,1	92,4	-	-
Österreich	22.000	52.300	100,0	100,0	-	-

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

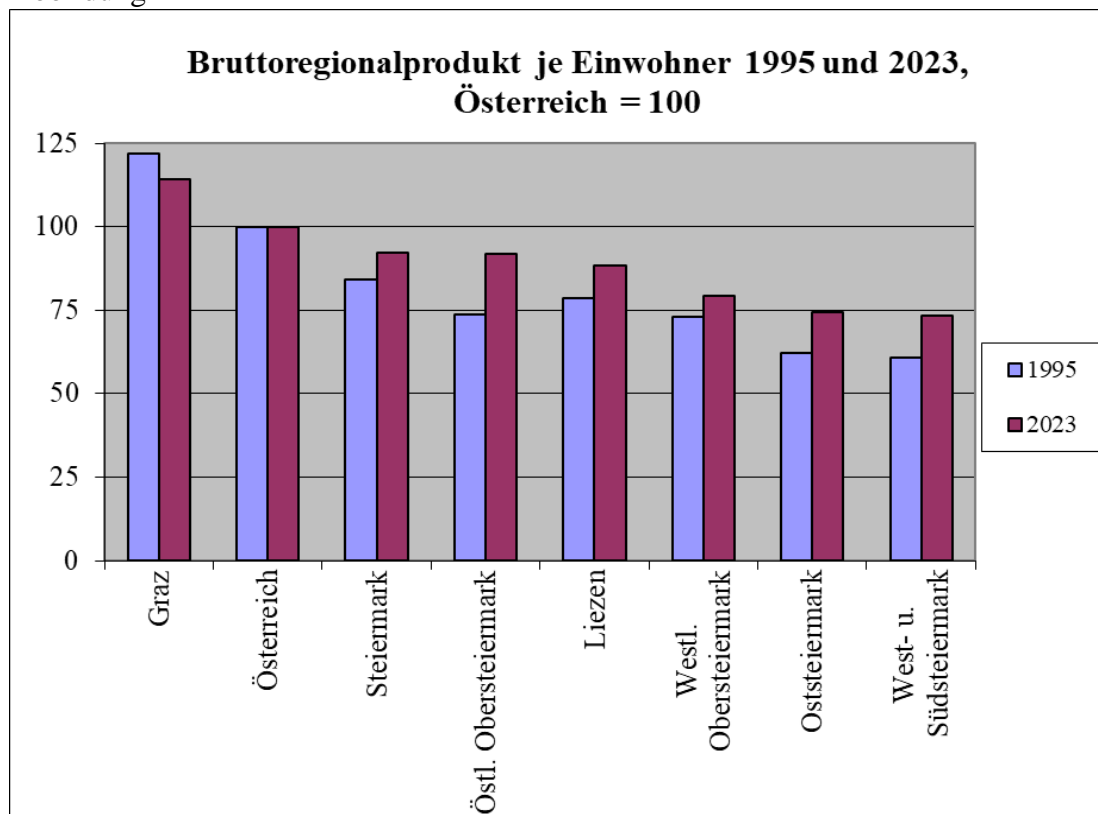
¹ Das österreichische Staatsgebiet wird (im Rahmen der territorialen Gliederung der EU für statistische Zwecke) in 35 NUTS 3-Regionen aufgeteilt – großteils Gruppen von politischen Bezirken, wobei Landeshauptstädte meist mit ihren Umlandbezirken zusammengefasst werden (z.B. Graz inkl. Graz-Umgebung).

So erreicht die **Östliche Obersteiermark** (mit den politischen Bezirken Leoben sowie Bruck-Mürzzuschlag) als zweitbeste steirische Region – nach deutlichen Anstiegen 2011, 2012, 2017 und 2021 sowie einem markanten Rückgang 2020 – nun 91,8% des Bundesschnitts, das ist langfristig eine – allerdings auch in Verbindung mit dem deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahl als Divisor zu sehende - markante Steigerung um 18,2 Prozentpunkte (PP) gegenüber 1995 und um vier auf den 16. Platz unter den 35 NUTS 3-Regionen Österreichs. 2023 dahinter auf dem 18. Platz liegt **Liezen** mit einer ebenfalls deutlichen Verbesserung gegenüber dem Bundesschnitt um 9,9 PP, weiter hinten auf dem 23. Platz mit einem etwas geringeren Anstieg gegenüber dem Bundesschnitt und um 1 Platz schlechter platziert als 1995 findet man die **Westliche Obersteiermark** (mit den Bezirken Murtal und Murau), die besonders in den Jahren 2003, 2005 und 2009 und auch 2013 und 2015 zurückgefallen ist. 2023 dahinter auf Platz 28 mit drei Viertel des Bundesschnitts liegt die ländliche Region **Oststeiermark**, direkt dahinter auf Platz 29 die ebenfalls ländliche Region **West- und Südsteiermark**, beide verzeichneten in diesem Zeitraum aber trotz vergleichsweise schlechter Platzierungen markante Anstiege gegenüber dem Bundesschnitt und liegen 2023 im Ranking um 1 bzw. 2 Plätze besser als 1995.

Anhand dieser dynamischen Entwicklungen erkennt man teilweise einen deutlichen **Auf- und Überholprozess der steirischen Regionen**, der sich auch im Landeswert niederschlägt, welcher im 28-Jahres-Abstand von 84,1% auf 92,4% des Bundeswerts deutlich gestiegen ist und nun 48.300 €/Kopf beträgt.

Dies alles geht aus Berechnungen für die EU-Politik-relevanten NUTS 3-Regionen hervor.

Abbildung 1



Quelle: Statistik Austria, Grafik: Landesstatistik Steiermark

2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (Bruttoregionalprodukt BRP)

Wie zuvor erwähnt gehören die Ost- sowie die West- und Südsteiermark zusammen mit weiteren Gebieten in den nördlichen, östlichen und südlichen **Randlagen** Österreichs zu den Regionen mit den **niedrigsten BIP pro Kopf-Werten**. Diese beiden an Slowenien grenzenden **steirischen Regionen** konnten allerdings wie zuvor schon ersichtlich **aufholen**, was nun auch in Form eines überdurchschnittlichen BIP-Wachstums im Zeitraum 1995–2023 sowie anhand des gestiegenen Anteils am BIP Österreichs sichtbar wird (Übersicht 2) und somit zu einem **Heranrücken an den Österreichschnitt** geführt hat.

Konkret sind gemessen am nominellen Wachstum des regionalen BIP die Grenzregionen **West- und Südsteiermark** sowie **Oststeiermark** zwei **steirische Gewinner der wirtschaftlichen Entwicklung** in den Jahren 1995–2023. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt Österreichs ist von 1,4 auf 1,6% bzw. 2,0 auf 2,2% in den Jahren 1995 bis 2023 gestiegen. Die jährliche Zuwachsraten in diesem Zeitraum lag mit durchschnittlich 4,1 bzw. 4,0% über dem Bundes- bzw. Landesschnitt von 3,7%. Mit +3,9% jährlichem Wachstum ebenfalls darüber befindet sich 1995-2023 die nach Wien und Linz-Wels **3.größte Wirtschaftsregion Österreichs, Graz**, wobei der BIP-Anteil mit 5,8% 2023 seit 1995 ebenso gestiegen ist. **Liezen** liegt im 28-Jahresschnitt mit 3,5% etwas unter dem Landes- und Bundes-Schnitt. Aufgrund von deutlichen Zuwächsen 2011, 2012, 2014, 2017, 2021 und 2022 nach Rückgängen davor sowie einem coronabedingten Einbruch 2020 liegt die **Östliche Obersteiermark** dahinter bei +3,2% im Jahresschnitt 1995-2023, die **Westliche Obersteiermark** ist mit nur +2,9% am letzten Platz in der Steiermark, was wie im Fall der Östlichen Obersteiermark (von 1,8 auf 1,6%) in einem **sinkenden Österreich-Anteil** (von 1,0 auf 0,9%) resultiert.

Aufgrund wie erwähnt weiter sinkender Bevölkerungszahlen ist es aber besonders in der Östlichen Obersteiermark wie erwähnt zu deutlich höheren Steigerungen der Pro-Kopf-Werte gekommen (s.o.).

Insgesamt verzeichnete die **Steiermark** damit im Zeitraum 1995 bis 2023 (mit über dem Österreichschnitt liegenden Zuwachsraten 1996, 2001, 2003, 2004, 2007, 2011, 2012, 2014, 2016, 2017, 2019, 2021 und 2024) eine wie erwähnt **genau im Bundesschnitt liegende Wachstumsrate**, wobei der Anteil unseres Bundeslandes an der gesamten Wirtschaftskraft Österreichs trotzdem auf 12,8% leicht gestiegen ist (12,6% 1995).

Übersicht 2

Bruttoregionalprodukt 1995 und 2023, laufende Preise						
NUTS3-Region	1995	2023	2023	Ø 96-23	1995	2023
Steiermark/Österreich	abs. Werte in Mio. €		jährl. Veränd. in %		Ant. der Region in %	
Graz	9.573	27.719	5,4	3,9	5,5	5,8
Liezen	1.403	3.689	7,6	3,5	0,8	0,8
Östliche Obersteiermark	3.141	7.564	6,4	3,2	1,8	1,6
Oststeiermark	3.516	10.434	5,7	4,0	2,0	2,2
West- u. Südsteiermark	2.487	7.670	8,8	4,1	1,4	1,6
Westl. Obersteiermark	1.816	4.094	7,3	2,9	1,0	0,9
Steiermark	21.936	61.170	6,3	3,7	12,6	12,8
Österreich	174.613	477.837	6,3	3,7	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren

Wie man anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren (Übersicht 3) sehen kann, wurde die wirtschaftliche Dynamik in der Steiermark in den Jahren 1995 bis 2023 besonders vom **Dienstleistungssektor** getragen, der sich in sämtlichen Regionen mit einem Zuwachs im oder über dem Landes- und Bundesschnitt von rund +185-190% (außer Westl. Obersteiermark mit nur +122% und Östl. Obersteiermark mit +158%) entwickelt hat (höchste Werte in der Oststeiermark und der West- und Südsteiermark mit mehr als einer Verdreifachung von +215 bzw. +208%). Bis 2008 war allerdings der Produktionssektor der wirtschaftliche Motor, der aber 2009 und 2020 durch Wirtschaftskrisen besonders stark in Mitleidenschaft gezogen wurde (und sich erst 2011, 2012 sowie danach auch 2017 bis 2019 und 2021 sowie 2022 deutlich erholt hat). Aufgrund der hohen Zuwächse der erwähnten Jahre liegt die Entwicklung des sekundären Sektors mit 173% landesweit wieder klar über dem Bundesniveau von 158%, die Land- und Forstwirtschaft (allerdings auf sehr geringem Niveau) ebenfalls, wobei im Bereich der **Produktion** die regionalen Unterschiede relativ hoch sind mit einer mehr als Verdreifachung seit 1995 in der ländlichen Ost- sowie West- und Südsteiermark und einem Zuwachs um „nur“ +129% bzw. +133% in der Östlichen bzw. Westlichen Obersteiermark aufgrund deutlicher Rückgänge 2008, 2009, 2016 und besonders 2020.

Übersicht 3

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssector, laufende Preise, 1995 und 2023, mit Veränderung									
NUTS3-Region Steiermark/Österr.	primärer Sektor			sekundärer Sektor			tertiärer Sektor		
	1995 abs., in Mio. €	2023 abs., in Mio. €	Änd. in %	1995 abs., in Mio. €	2023 abs., in Mio. €	Änd. in %	1995 abs., in Mio. €	2023 abs., in Mio. €	Änd. in %
Graz	87	103	18,4	2.544	7.129	180,2	5.985	17.690	195,6
Liezen	91	146	60,4	378	916	142,3	793	2.255	184,4
Östl. Oberstmk.	97	157	61,9	1.388	3.179	129,0	1.342	3.466	158,3
Oststeiermark	271	403	48,7	1.058	3.196	202,1	1.835	5.784	215,2
West- u. Südstmk.	128	211	64,8	886	2.920	229,6	1.224	3.766	207,7
Westl. Oberstmk.	91	180	97,8	604	1.410	133,4	940	2.090	122,3
Steiermark	764	1.200	57,1	6.858	18.750	173,4	12.121	35.051	189,2
Österreich	4.132	5.934	43,6	48.352	124.670	157,8	104.706	299.031	185,6

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Wertmäßig unbedeutend ist wie erwähnt inzwischen die **Land- und Forstwirtschaft**, die landesweit mit weiter fallender Tendenz nur mehr 2,2% der Wertschöpfung ausmacht (Übersicht 4), bundesweit gar nur mehr 1,4%, wobei es in der Westlichen Obersteiermark immerhin noch fast 5% sind. Von 1995 bis 2007 aufgrund hoher Zuwächse **steigende Anteile** wies in der Steiermark der (im Bundesvergleich starke) **Produktionsbereich** auf, allerdings mit markantem Einbruch um etwa 8% 2009 (nach leichtem Rückgang bereits 2008) und um nun fast 5% 2020, sodass von 1995 bis 2023 ein fast gleichbleibender Anteil von 34,1% an der gesamten Bruttowertschöpfung resultiert, während der **Dienstleistungssektor**

von 61,4% auf 63,7% durch die Entwicklung 2008/2009 und 2020 zwar **gestiegen** ist, jedoch trotzdem weiter deutlich unter dem Bundesniveau von 69,6% liegt.

Übersicht 4

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektor, lauf. Preise, Anteile 1995 und 2023 in %						
NUTS3-Region	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	1995	2023	1995	2023	1995	2023
Graz	1,0	0,4	29,5	28,6	69,5	71,0
Liezen	7,2	4,4	29,9	27,6	62,8	68,0
Östliche Obersteiermark	3,4	2,3	49,1	46,7	47,5	51,0
Oststeiermark	8,6	4,3	33,4	34,1	58,0	61,6
West- u. Südsteiermark	5,7	3,1	39,6	42,3	54,7	54,6
Westl. Obersteiermark	5,6	4,9	37,0	38,3	57,5	56,8
Steiermark	3,9	2,2	34,7	34,1	61,4	63,7
Österreich	2,6	1,4	30,8	29,0	66,6	69,6

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Damit ist die **Steiermark** im Vergleich zu Österreich insgesamt, wo der tertiäre Sektor im Einklang mit dem globalen Trend ein deutlich höheres Niveau hat, **etwas anders strukturiert**, wobei **große regionale Unterschiede** festzustellen sind. So ist der **Anteil der Dienstleistungen in Graz** als Stadtregion naturgemäß mit 71% - und kaum mehr steigender Tendenz - **vergleichsweise hoch**, in der Industrieregion **Östliche Obersteiermark** hingegen mit 51% sehr niedrig, wobei diese Region ihrem traditionellen Ruf alle Ehre macht und bundesweit nach dem oberösterreichischen Industriegebiet Steyr-Kirchdorf sowie Unterkärnten - trotz deutlichen Rückgangs von 2008 bis 2010 und auch 2013, 2016 und 2020 - die NUTS 3-Region mit dem **zweitgrößten Anteil des sekundären Sektors** (46,7%) ist.